





§. 340. Stimmt (d. h. gehört) also die Note nicht zur eben vorhandenen Harmonie, so nennt man selbe eine durchgehende Note.

§. 341. Hat man die Harmonie bereits angegeben, und es folgt die durchgehende Note (oder auch ein durchgehendes Intervall) nach selber, so nennt man dieß den regelmäßigen Durchgang.



§. 342. Gibt man aber mit der Grundharmonie einen, zu ihr nicht stimmenden, also eigentlich durchgehenden Ton zugleich an, (nach welchen natürlicher Weise die harmonische Note bey fortdauernder Grundharmonie sogleich folgen muß,) so nennt man dieß den unregelmäßigen Durchgang.





auf die erste zurück, (wie dieß besonders in Triolen oft geschieht,) so nennen Einige, solche, eigentlich eingeschobene Noten, Zwischenklänge.



Es ist dieß aber eigentlich nur eine Variation des erstern Tones, indem es nur geschieht, um einige Bewegung in die eine Stimme zu bringen.